Besserer Mobilfunk-Empfang in der Fläche

TELEKOMMUNIKATION Telekom erweitert Standorte mit LTE – Bevölkerungsabdeckung bei 98 Prozent

WESERMARSCH/LR – Die Telekom hat in den vergangenen zwei Monaten elf Standorte mit LTE erweitert. Durch den Ausbau steige die Mobilfunk-Abdeckung im Landkreis Wesermarsch in der Fläche und es steht insgesamt auch mehr Bandbreite zur Verfügung, so das Telekommunikationsunternehmen. Auch der Empfang in Gebäuden verbessere sich.

ELF NEUE STANDORTE

Die Standorte stehen in folgenden Kommunen: Berne, Brake (3), Butjadingen, Elsfleth, Jade, Lemwerder (2), Ovelgönne und Stadland. Die Standorte in Berne und Stadland dienen zudem der Versorgung entlang der Autobahn.

Die Telekom betreibt im Landkreis Wesermarsch jetzt 25 Standorte. Die Bevölkerungsabdeckung liegt bei rund 98 Prozent. Bis 2023 sollen weitere acht Standorte hinzukommen.

■ FLÄCHEN ANMIETEN

Die Telekom ist auf die Zusammenarbeit mit den Kommunen oder Eigentümern an-



Mehr Reichweite: Ausbau des LTE-Netzes auch in der Wesermarsch

DPA-BILD: ALEXANDER HEINL

gewiesen, um notwendige Flächen für neue Standorte anmieten zu können. Wer eine Fläche für einen Dach- oder Mast-Standort vermieten möchte, kann sich an die Telekom-Tochter Deutsche Funkturm (www.dfmg.de) wenden.

Die Telekom baut pro Jahr mehr als 1500 neue Mobilfunkstandorte. Hinzu kommen LTE- und 5G-Erweiterungen an tausenden bestehenden Standorten.

Die Telekom nutze die

unterschiedlichen Frequenzen so, dass sie sich in puncto Reichweite und Geschwindigkeit sinnvoll ergänzen: 5G funke in Großstädten in der Regel auf einer sehr hohen Frequenz. Hohe Frequenzen bieten höhere Geschwindigkeiten. Gleichzeitig reichen diese Frequenzen nicht besonders weit. Auf der niedrigeren 2,1 GHz-Frequenz seien die Reichweiten der 5G-Antennen deutlich höher. Mit dieser Kombination der zur Verfügung ste-

henden Frequenzen beschleunige die Telekom den 5G-Ausbau – gerade im ländlichen Raum.

■ WICHTIGER BEITRAG

Der Mobilfunk-Ausbau erfreut die für die Wesermarsch zuständigen CDU-Abgeordneten Björn Thümler (Landtag) und Astrid Grotelüschen (Bundestag). Thümler stellt fest: "Eine flächendeckende Versorgung ist ein wichtiger Beitrag zur Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit unseres Landkreises." Astrid Grotelüschen ergänzt: "Wir erhöhen so die Standortqualität sowohl für die Menschen als auch für unsere Betriebe."

Wer mehr über die Verfügbarkeit von 5G an seinem Wohnort erfahren will, kann sich auf www.telekom.de/netzausbau informieren. Kunden können sich außerdem kostenlos unter Telefon o800/3301000 beraten lassen.